

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43672)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1,20 Mk., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 Mk., für zwei Monate 2,40 Mk., monatlich 1,20 Mk. einfl. Postgeb.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76 Fernsprechanschl. 58, Amt Wilhelmshaven Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die 7-spaltige Petitzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüttigen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Belegungen mitgehender Beilagen. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Postanweisung 85 Pf.

52. Jahrgang.

Rüstringen, Mittwoch, den 26. Juni 1918.

Nr. 147.

Der Zustand der Tscheko-Slowaken in Sibirien.

Moskau, 24. Juni. Nach Meldungen der hiesigen Presse ist der Dampfer Feldmarischall Sumatoff von tschechisch-slowakischen Truppen zwischen Njibinsk und Astrachan verhaftet worden. Die Schiffsahrt auf der Wolga wird zwischen Njibinsk und Kasan und auf der Kama bis Perm aufrecht erhalten.

Die neue sibirische Regierung soll sich mit der Bitte um Unterstützung an China gewandt, jedoch abschlägige Antwort erhalten haben.

Nach einer Meldung des R. L. A. ist Syran von den Tscheden und der weißen Garde befreit worden. Tschedische Truppen und Slowaken rücken auf Kusned und Rensj vor. Zwischen Tscheden und den slowakischen Bergen fand ein mehrtägiger Kampf statt. Drenburg soll von den Slowaken umzingelt sein.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die tschechisch-slowakischen Streitkräfte sich an zwei Punkten zusammenzogen. Die erste Abteilung hat Tscheljabinsk, Omk und Westsibirien besetzt und rückt in westlicher Richtung der Eisenbahnlinie entlang, die gegen Nordchina bei den Rensj überbrückt und marschiert in östlicher Richtung. Sie hat Samara besetzt.



(W. L. A.) Wien, 23. Juni. Der Stab der gegen den Donaufstand errichteten Schutztruppen befindet sich, wie die Presse meldet, in Alexjowo, an der Bahn Westsibirien-Samara. Die Truppen gehen auf Uraljansk bei Perm vor. Die tschechischen Truppen werden von einem Heerführer auf über 10.000 Mann auf ihrer Seite geschätzt. In Samarkand befindet sich eine tschechische Kavallerie- und Motor-Abteilung, die eine Kommandeure Densin, dessen Vortruppen am Kasanflusse östlich Samarkand stehen.

(W. L. A.) Moskau, 24. Juni. Die hiesige Presse meldet: Der Stab in Samara wurde unter der Führung für die fortwährende Verarmung von den durch Lebensmittelknappheit Hungersterven vertrieben.

Die Ententevertreter antworteten auf die Note Tschechiens, daß sie ihre Schiffe aus den russischen Häfen nicht entern können, da sie zum Schutz der Entente-Truppen und des Materials, die vor dem Breiter Frieden gekonvertiert wurden, verbleiben müssen.

Kroftj gibt die Stärke der Tscheko-Slowaken auf 30.000 Mann an, die von den Franzosen erhalten werden. Die tschechische Heilung Njibinsk-Wolga berichtet: Bei der Einschleppung Samaras wurden die Tscheden durch die dortigen roten Truppen und besonders die Weißarmee unterstützt. Die Bevölkerung jubelte den Tscheden zu.

Infolge der Bolschewik-Revolution alle Petersburger Lehmann. Bisher völliger Sieg der Bolschewiki in Petersburg.

Klagen norwegischer Reeder über amerikanische Rücksichtslosigkeit.

Der Vorsitzende der von den norwegischen Reedervereinigungen eingesetzten Kommission für die Kontrolle der Schiffsbewegungen in Amerika beschuldigt jetzt in norwegischen Blättern eine Verhöhnung darüber, wie wenig die Amerikaner sich an die Interessen der norwegischen Reeder gekümmert haben und noch

Der neueste deutsche Heeresbericht.

(W. L. A.) Großes Hauptquartier, 25. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Das tagelange mehrtägige Artilleriefeuer war nur am Abend an einzelnen Abschnitten lebhafter. Die Erkundungsstätigkeit blieb rare. Südlich der Scarpe und auf dem südlichen Anreiter machten wir Gefanagen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Nach starker Feuerwirkung griff der Feind mit mehreren Panzern auf dem Nordufer der Meuse an. Im Gegenstoß wurde der Angriff abgewiesen.

Heeresgruppe Serpaun Albrecht: Die Zahl der aktiven Feind von braudenburgischer und sibirischer Landwehr südlich von Vadonvillers eingebrachter Gefanagen, Amerikaner und Franzosen, hat sich auf mehr als 60 erhöht.

Leutnant Wittler erlangte seinen 20. Luftsinn.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendorff.

führen. Der Bericht stützt sich auf die Nachrichten einiger letzten von Amerika zurückgekehrter Interessenten, die den Verhandlungen in Washington zwischen dem Schiffahrtsamt und den norwegischen Reeder-Vertretern beizuwohnen haben. Es handelt sich hauptsächlich um die gemeinsame Uebnahme der für norwegische Rechnung angekauften Schiffswerte durch die Amerikaner und die von den Vereinigten Staaten requirierten norwegischen Schiffe. Die Verhandlungen waren, trotzdem sie bereits zehn Monate gedauert hätten, bis jetzt resultatlos verlaufen und die norwegischen Kontaktführer seien in Washington von den amerikanischen Beamten mit Aufstellungen und Ansichten abgelehnt worden, die man früher bei einem Bürger der Vereinigten Staaten für unmöglich gehalten hätte. Von norwegischen Reeder sei in den von dem Schiffahrtsamt requirierten Schiffen ein Kapital von 200 Millionen Mark niedergelegt. Das Schiffahrtsamt wolle aber bis jetzt keinen einzigen Penny Schadenersatz zahlen, was bis jetzt die ganzsame Bewegung der Schiffe behindert. Die Reeder hätten seit vergangener Zeit ihren Forderungen dem Schiffahrtsamt verschiedene Beschlüsse unterbreitet, um eine Ordnung ihrer Forderungen herbeizuführen. Wörtlich sei dann vor einigen Monaten ein Gegenwärtiger des Schiffahrtsamtes gekommen, den aber die Amerikaner zurückgeschoben hätten, als sie von norwegischer Seite darauf aufmerksam gemacht wurden, daß die Verfügungen dieses Vorhanges gleichbedeutend mit dem Akt eines großen Teiles der Kontrollbehörden und ihrer Aktionäre sein würde. Durch dieses Verhalten der amerikanischen Behörden seien wichtige wirtschaftliche Interessen Norwegens getroffen. Nicht nur Reeder und Werften seien die leidtragenden Teile, sondern auch die vielen großen und kleinen Aktionäre. Die Feiern durch Vergabe ihres Kapitals erst die Reeder auf amerikanischen Werften möglichst gemacht hätten, wenn der große Aufschwung der amerikanischen Schiffbau-Industrie einzeln und allem beachtet. Der englische Seemannsverband Nord Nordsee hätte erst vor wenigen Tagen Norwegen ein öffentliches Verbot erteilt, daß es nur seine Booten und sein Kapital gegen sei, daß die amerikanischen Schiffswerte an der jetzigen Höhe gebracht hätte. Amerika wäre trotz seines Reichtums und seiner Kraft praktisch aufstrebende gewesen, seinen Verbindeten jenseits des Ozeans zu helfen, wenn nicht Norwegen rechtzeitig die vielen Schiffe gestellt hätte, der Artikel schließt dann mit den Worten: „Wir erwarten keine Belohnung von amerikanischer Seite, aber wir glauben, zu der Forderung berechtigt zu sein, eine rechtliche Behandlung und eine ausreichende Beachtung einschließlich der Reeder für unsere requirierten Schiffe zu erhalten. Ein solcher Schadenersatz für die großen Kapitale, die in Amerika durch die Beschlagnahme unserer Schiffe gebunden sind, dürfte wohl ebenfalls am Platze sein.“

Das Nord Nordsee außerdem noch gehabt hat, verweigert diese Auszahlung des Herrn Mathiesen, des Vertrauensmannes der norwegischen Reeder etwas krankhaft. Der ungeliebte König von England sprach nämlich von Norwegen als dem verfallenen Bundesgenossen der Entente. Man hat es während des Weltkrieges hinreichend erlebt, daß der Weltfrieden seine Bundesgenossen bald im Stich läßt, wenn sie ihm nutzlos sein lassen und keine weitere Hilfe mehr von ihnen zu erwarten ist. Für die Befreiung des norwegischen Bundesgenossen dürfte darum wohl das Wort am ehesten am Platze sein: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“

Vom Seekrieg. 17500 Br.-A. vernichtet.

(W. L. A.) Berlin, 25. Juni. (Amtlich.) Unsere Unterseeboote haben auf dem nördlichen Seeschauplatz, vorwiegend im Kanal, wiederum 17500 Br.-A. vernichtet. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem Westen.

Französischer Bericht vom 23. Juni, nachmittags.

(W. L. A.) Die Franzosen führten mehrere Sandstreiche zwischen Montdidier und der Scarpe aus und machten Gefanagen. Infolge der Wärme und Reims griffen die Deutschen die Höhe wieder an. Es gelang ihnen, sich einen Augenblick des Gipfels zu bemächtigen. In kräftigem Gegenangriff vertrieben die italienischen Truppen sie kurze Zeit wieder von dort, wobei sie Gefanagen machten. Unsere Linie ist vollständig wieder hergestellt. Die Nacht verlief an der übrigen Front ruhig.

Der Krieg mit Italien.

Aufgabe des rechten Piave-Flusses durch die Oesterreicher.

(W. L. A.) Wien, 24. Juni. Amtlich wird bekannt: Durch Hochwasser und Witterungsanstieg entstandene Lage veranlaßte uns, den Montello und einige Abschnitte anderer auf dem rechten Piaveufer erkämpfter Stellungen zu räumen. Der hierzu schon vor vier Tagen erteilte Befehl wurde trotz der mit dem Uferwechsel verbundenen Schwierigkeiten so durchgeführt, daß dem Gegner unsere Bewegungen völlig verborgen geblieben sind. Mehrere bereits geraumte Linien waren getrennt das Ziel starker italienischer Geschützfeuer, die sich stellenweise bis zum Trommelfeuer steigerte. Auch feindliche Infanterie ging gegen die von uns verlassenen Gräben zum Angriff vor; sie wurde durch unsere Fernbatterien zurückgetrieben.

Der Chef des Generalstabes.

Englischer Bericht aus Italien vom 23. Juni.

(W. L. A.) Die Lage an der britischen Front ist unverändert. Sehr erfolgreiche Gegenwirkung unserer Batterien ersetzte zahlreiche unmittelbare Treffer auf geschäftig aufgestellte feindliche Batterien und brachte zahlreiche Munitionslager zur Explosion. In der letzten Nacht machten Panzer-Brücken in der Gegend von Piave, wobei sie dem Feinde schwere Verluste zufügten, 31 Gefanagen machten und ein Maschinengewehr erbeuteten.

Italienischer Heeresbericht vom 23. Juni.

(W. L. A.) König der Kampffront setzte unsere Artillerie die Beschleunigung des Gegners nachschließen. Auf dem Montello und an der Piave legt die Infanterie ihren starken Druck auf die Feinde fort und hat während des getrigen Tages keine Sandstreiche und Patrouillenunternehmungen mit Erfolg ausgeführt. Westlich Sagaro versuchte der Feind wiederholte Angriffe zu machen, die sofort abgewiesen wurden. Eine englische Abteilung machte in überaus feindlicher Weise einen ungesüßten Einbruch in die feindlichen Linien südlich Piave und nach lebhaftem Kampf tötete sie etwa hundert Feinde und legte mit etwa 81 Gefanagen und einem Maschinengewehr zurück. Unsere und die alliierten Flieger setzten den Kampf während des getrigen Tages mit ebenfalls Erfolg fort. Sie führten große wirksame Beobachtung der räumlichen Seiten des Feindes aus. Mehr feindliche Flugzeuge schossen sie ab. Leutnant Piano bezog mit seinem 29. Luftflug basen. Die Verluste, welche der Gegner seit dem 15. Juni in der Luft erlitt, belaufen sich auf 95 Flugzeuge und sechs Gefangenen.

Deutscher Reichstag.

170. Sitzung vom 24. Juni 1918.

Von Prinz Schmeiß-Gerlach befragt als Reichstagsrat in der Aussprache über den Etat der Reichsfinanz und des auswärtigen Amtes unter Verfassung zu den Neutralen und zu den im Osten neuerschaffenen Staaten.

Darauf nimmt Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Kühlmann das Wort zu einem kurzen Bild über die Gesamtlage der Reichspolitik. Er behandelte zunächst das gute Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. In allergeringster Weise ist die Rumänienfrage unserer Diplomatie in der letzten Zeit durch die Vorgänge in Rußland geregelt worden. Es ist unmöglich zu glauben, daß dieser gewaltige Gährungsprozess dieser regellos im wilden Wirbel wiederstrebenden Kräfte, die das Verschwinden der Jarenmacht dort ausgelöst haben, jetzt schon zu einem dauernden Gleichgewicht gekommen ist. Alle Verhältnisse des ehemaligen Zerfalls müssen bis zu einem gewissen Grade heute noch als stabil bezeichnet werden. Und dieses Zustand gegenüber ist für unsere Politik der Zeitgenossen größte Beobachtung, äußerster Vorzicht und, so weit es sich um rein interne russische Vorgänge handelt, auch entsprechend weise Zurückhaltung. Wenn ich die Ueberblick im Norden beginnen und von Finnland sprechen darf, so ist dort der Kampf derjenigen Parteien, die zum Lebens Selbstbehalt erstreben, beendet worden. Wir haben mit der finnischen Regierung gewisse Verträge abgeschlossen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind und hoffen und wünschen, daß der neue Staat der inneren Festigung entgegengeht. Norland und Litalien sind bereits aus dem Bereiche des russischen Reiches ausgegliedert. In Uebereinstimmung mit, ich kann sagen der gelassenen deutschen öffentlichen Meinung, haben wir uns entschlossen, auf den Gipfel der Kronprinzen Erbfolgers und Rindoms bieten zur Hilfe zu stellen und das Schreckensregiment, das dort von der roten Garde ausgeübt worden war, durch ein Regime der Ordnung und der Ruhe zu

Theater
Fürhobenzollern

Operetten - Gastspiele,
Leiter: K. Bruck.

Nur noch einige Tage
abends 8 Uhr:

**Die kleinen
Lämmer.**

Vorverkauf 10-1 Uhr
n. nachm. v. 5 Uhr an.
Theaterförsprecher 27

In Vorbereitung:
Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten
von Strauss.

Wirtschaft
„Zur Schlense“
am Kanal.

Jeden Mittwoch,
Sonnabend u. Sonntag:
Künstler-Konzert.
Es ladet freundlich ein
J. Hinrichs.

Adler

Theater
Direktion: Gustav Boff
Eben-Theater, Nagen.

Heute
und folgende Tage:
Der fidele Bauer.

Operette v. Victor Léon.
Musik von Leo Fall.

Kanonen streng
verboten.

Volksküchen

Wollumstraße u. Almenstraße
Kaiserstr., Friederichsstr.
Bremer Str., Martha-Halle-Baum

Stenographie-Schule

Schillerstrasse 2
erteilt Unterricht in Steno-
graphie und Maschinens-
schreiben. Kursus 5 Mark.

**Suche zu kaufen
guterhaltene
Bücher**

Kloster, techn., wissen-
schaftl., medizinische usw.
Günstige Angebote an die
Buchhandl. Rosenstr. 68.

**Zür Knochen, Lumpen
alles Eisen, Papier
und Glasfenster,**
sowie Säute
und alle
aller Art gabie hohe Preise.
Aufträge werden sofort er-
ledigt. [301]

H. Baumann
Nützingen, Einigungsstr. 39
und Lilienburgstr. 13.
Tel. 988.

Scheuer-Pulver

bester Erfolg für Soda
Wfd. 20 Pf.

Wenzels Seifengewächte

Marktstr. 55. Söckerstr. 55.

**Zu kaufen
Wachhund,
Schäferhund** bezogen [2025
Wenz, Friederichstr. 55.

Winkelmannsches Winkelmännchen

Marktstraße 36, I
Friederichstr. 4, Part. I.
bezieht Aufhänge, Reparatoren,
Reinigen sämtl. Garde-
roben prompt und billig.

**Feldhusens
Bergnügungs-Balast**
Ecke Grenz- u. Bremer Straße.
Telephon 855.

Volkstheater.

Großer Ringkampf
um die Meisterschaft von Deutschland und
2000 Mark. [2018]

13. Tag Dienstag den 25. Juni:

Stoll, gegen L. Weiß, gegen Kochanski,
Oliverßen; Entscheidungssampf Witzke,
Gambura, gegen Hermann, Hützel;
Entscheidungssampf Gannat, Esleßen,
gegen Wosener, Dantsig.

Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 6 Uhr.
Vorverkauf ab 11 Uhr im Theater-Restaurant.

**Obere Räume
Varieteé „Fledermaus“**
Diesen-Großstadt-Programm!
Eintritt 30 Pfennig. — Ab 10 1/2 Uhr 20 Pfennig.

Varieté Metropol.

2 Delawares, freyganer
und das große Spezialitäten-Programm.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Jeden Sonntag nachm. große Kinderunterhaltung
Kasseneröffnung 3, Anfang 3 1/2 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **W. C. Lübcke.**

**Konsum- und Sparverein
für Nützingen u. Umgeg.**
e. G. m. b. H., Nützingen.

**Betreffend: Abgabe der
Rückvergütungsmarken 1917-18.**

Wir bitten unsere Mitglieder, bis zum 6. Juli die Rückvergütungsmarken nebst ihrem Mitgliedsbuch in der Verteilungsstelle abzugeben, in der sie früher ihre Rückvergütung abgehoben gedenken. Außer den Marken 1917/18 gelangen noch die Marken aus den Jahren 1915/16 und 1916/17 zur Verrechnung, ältere Marken sind verfallen.

Dieserigen Personen, die bis zum 6. Juli ihre Rückvergütungsarten und Mitgliedsbücher in den Verteilungsstellen nicht abgegeben haben, können noch bis zum 12. Juli dieselben in unserem Bureau, Wilhelmshavener Straße 92, abgeben. Marken, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingereicht werden, können in diesem Jahre nicht verrechnet werden. [2014]

Der Vorstand.

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele
im Parkhaus.**

Donnerstag den 27. Juni 1918
abends 8.15 Uhr:

Der Dieb.

Ein Stück in drei Aufzügen von Henry Bernstein.

Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Memegers
Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 2000

Schönes, mittleres Bohnhaus

in der Nähe der neuen Torpedowerft zu verkaufen.
Das Haus ist mit elektrischem Licht versehen und
enthält Einfaß und Stallung. Kicher als Bohnen-
haus ist deshalb für Milchbänder, Mäher und für
jeden anderen Handwerker vorzüglich geeignet.
Bedingungen und Hypotheken günstig. [2016]

Mäheres kostenlos durch
Auktionator Witte
Marktstraße 63, I.

**COLLOSSEUM
LICHTBILDBÜHNE**

Neueste vornehme Lichtbildbühne.
Ca. 1000 Plätze!

Der 2. Film unserer Martha-Novelly-Serie:

Das Gewillen des Anderen
4 Akte aus dem Leben eines berühmten Irrenarztes.
Ein Film, der durch seine mysteriöse packende
Handlung und das durchgeführte Spiel
Martha Novellys seine Zugkraft
nicht verfehlen wird.

Eine Ehe in Berlin W
Diese famose Filmkomödie in 4 Akten führt uns in den eleganten
Salon einer reichen, schönen Berlinerin. Durch ihre abenteuerl.
Laitnen kommt sie um ihren ganzen Juwelienschatz und
nur durch das geschickte schnelle Handeln ihres
Verheiratheten gelingt es, die kostbare Beute
dem gerissenen Einbrecher wieder
— abzunehmen. —

Bobby hat ihn eingeseift
Ein lustiger Filmschwank.

**Erstklassige Begleitmusik
vom 2. Seebataillon.**

Kriegerheimstättenverein
gegr. 1916
für das Herzogtum Oldenburg



Von der Reise zurück!
Dr. med. Schmeden
Spezialarzt für Hals-, Nasen-
und Ohrenkrankheiten.
Oldenburg i. Gr.

Verein der
Zigarren-Laden-
Inhaber
von Wilhelmshaven-
Nützingen,
gegründet 1914.

Die Mitglieder werden zu der am **Mittwoch den
26. Juni 1918, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Deutsches
Haus“** stattfindenden
Jahres-Versammlung
freundlich eingeladen. Der wichtigen Tagesordnung
wegen ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
[2024]

Der Vorstand.

**Bon der Reise
zurück!**
Dr. med. Paasch.

Fahrad-Mäntel
abgefahrene und beschädigte,
werden wie neu aufgearbeitet.
Nach Einlieferung per Post
erfolgt Dreimonatsgarantie. [2095]

Erle nordb. Metallgeschäft
Barel (Oldbg.)

R. Winter
Färberei und chem.
Waschanstalt
Nützingen, Peterstrasse 59

Lautenthal ♦ Oberharz

Bahnlinie Goslar-Jellefeld

von schön bewaldeten Bergen umgeben, herrliche Spazier-
gänge, gute Hotels und Privatwohnungen, Kurg., Wasser-
leitung, Sanitätseinrichtungen, vorzügliche Sool- und Kistenmo-
bäder. Näheres
Kurbewerksamt.

**Freiwillige
Feuerwehr
Nützingen**
Bez. III Neuende

Neubung

Unterstützung beim Sporthaus
i. v. H. In dieser Neubung
hat die Kriegswirtschaft und die
Sicherheit der Neubung zu erweisen.
Unentgeltliches Fehlen wird
bestraft. [2011]

Das Kommando.
Witb. Witb.

**Arb. Radf. Bund
„Solidarität“**

Mitgliederversammlung
Nützingen, den 26. d. M.
abends 8 Uhr:

Mitgliederversammlung
im Restaurant Buddenberg,
Peterstraße.
Zahlreiches Erscheinen er-
wünscht! Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Erschienen heute die
traurige Nachricht, daß
unser guter Sohn, Bru-
der, Schwager und Onkel,
der Musikler

**Hajo
Ehlers**

im Alter von 31 Jahren
am 28. Juni d. Js. in
einem Heilbadgarett im
Walden an Herzschwäche
sanft entschlafen ist.
Rüft., d. 24. 6. 1918.
In tiefer Trauer:
G. Ehlers
und Angehörige.

Codes-Anzeige.

Am Sonnabend, den
22. Juni, entschlief sanft
im 85. Lebensjahre un-
ser liebe Mutter und
Großmutter

Frau
Emma Willers

geb. Stratenhoff
Dies zeigen tiefbe-
trübt an
Frau Emilie Wezenig
nebst Kindern und
Verwandten.

Die Beerdigung findet
am Donnerstag, nach-
mittags 3 Uhr, von der
Leichenhalle des All-
heiligen Friedhofs aus
statt. [2025]

**Berein der Mechaniker
und verwandter
Berufsgeosellen.**

Nachruf!

Nach kurzer, heftiger
Krankheit verstarb am
22. Juni unser lang-
jähriges Mitglied

**Erich
Friebe.**

Der Verein verliert in
ihm ein bewährtes Mit-
glied, dessen Verdienste
in Ehren gehalten wird.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet
Mittwoch, nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Trauer-
haus, Söckerstraße 6,
aus statt. [2017]

